

[Mobile library] "Der Freiheit jngstes Kind": "1968" in der Provinz Spurensuche in Nordhessen

## "Der Freiheit jngstes Kind": "1968" in der Provinz Spurensuche in Nordhessen

Von Johannes Grtecke, Thomas Schattner  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1317492 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-15Abmessungen: 9.57 x .39b x 6.611, Einband: Taschenbuch160 Seiten | File size: 36.Mb

Von Johannes Grtecke, Thomas Schattner : "Der Freiheit jngstes Kind": "1968" in der Provinz Spurensuche in Nordhessen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "Der Freiheit jngstes Kind": "1968" in der Provinz Spurensuche in Nordhessen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bunter Punkt und gelungene BrckeVon Thomas LudwigDer Fokus des Buches liegt auf den Vorgngen rund um die 68er-Bewegung; und zwar in Nordhessen, abseits der groen Zentren der Bewegung, wie etwa Berlin oder Frankfurt am

Main. Es beginnt mit Schlerzeitungen, Schlerprotesten und einem ersten medienwirksamen Vorfall im Jahr 1961 an der Geschwister-Scholl-Schule in Melsungen. Dann bewegt sich das Buch weiter in das Jahr 1968, erzählt von der Gründung der ersten Gegenschule der Bundesrepublik in Homberg/Efze, von Entwicklungen und Vorfällen in Eschwege, Fritzlar, Guxhagen, Kassel, Oberaula, Schwalmstadt oder auch Wabern. APO, SDS, RCDS und letztlich sogar die RAF waren auf vielfältige Weise mit der nordhessischen Region verknüpft, wie das Buch in seinem Verlauf zeigt. Auch bestanden zum Teil wesentliche Verbindungen vieler führender Persönlichkeiten innerhalb der 68er-Bewegung nach Nordhessen. Namen wie Andres Baader, Astrid Proll und Ulrike Meinhoff begegnen den Leserinnen und Lesern ebenso, wie Hartmut Holzapfel oder Dr. Wulf Schnbom. In einer Mischung aus kommentierten Medienberichten, vorwiegend aus HNA-Ausgaben der damaligen Zeit, mit aktuellen Interviews zum Teil hochkartiger Zeitzeugen, führt das Buch schließlich zu einer Zusammenfassung mit Thesen über Ursachen und Nachwirkungen von 68 in der nordhessischen Provinz. Dabei herrscht eine sachlich, zurückhaltende Sprache vor, welche die illustrierenden Fotos und Kopien von zum Beispiel zeithistorischen Schlerzeitungen und Flugblättern für sich selbst sprechen lässt sowie darüber hinaus dem bisweilen kruden Humor der damaligen Zeit Geltung verschafft. Kritik kann allerhöchstens an dem relativ unkonkreten Titel des Buches geübt werden, der zwar neugierig macht, aber gleich zwei Untertitel benötigt, um das Thema des Buches einzugrenzen. Ansonsten gelingt es den beiden Autoren eindrucksvoll die mitunter erstaunliche Rolle Nordhessens innerhalb einer der prägendsten Epochen der deutschen Geschichte darzustellen. Gleichzeitig betreiben die Autoren durch ihre Dokumentation wichtige historische Arbeit, denn die Geschehnisse rund um die 68er-Bewegung in der deutschen Provinz stellen weitgehend einen weißen Fleck auf der Landkarte der Geschichtsschreibung dar. Zumindest Nordhessen erscheint nun als bunter Punkt in diesem weißen Fleck und mehr noch haben es die Autoren geschafft, eine Brücke in die Gegenwart zu schlagen. Denn besonders die lebendigen Interviews mit Zeitzeugen und ehemaligen "68ern" lassen prägnant einen Geist in die Gegenwart schwappen, der eine ganze Generation auf die Straßen trieb und heute oftmals vermisst wird. Mein Fazit: Ein tolles Buch, das nicht nur profund informiert, sondern an vielen Stellen auch viel Spaß beim Lesen bereitet!

Kurzbeschreibung Das Jahr 1968 hat viele Spuren in der "nordhessischen Provinz" hinterlassen: Als Schlerbewegung, als APO, also außerparlamentarische Opposition, die hier vor allem mit dem Schlagwort der so genannten "Heimkampagne" umrissen wird, und schließlich in Form der RAF, der Rote Armee Fraktion. Das Buch versteht sich als Spurensuche in vielen Orten Nordhessens, etwa in Eschwege, Guxhagen, Homberg/Efze, Kassel, Melsungen, Schwalmstadt und Wabern. Es sucht aber auch den Bezug zum überregionalen, indem es die Ereignisse und Personen vor Ort in größere Zusammenhänge einordnet. Gerade diese Verbindung ist reizvoll und notwendig. Denn so wird deutlich, wie sich die "große Geschichte", also etwa das Jahr 1968, niederschlägt in der Region. Es zeigt sich aber auch, wie "kleine Menschen vom flachen Lande" die "große Geschichte" mitbestimmen, etwa durch ihre erfolgreiche Mitarbeit in bedeutenden Studentenorganisationen. Über allem steht auch die Frage, warum sich das Jahr 1968 so reichhaltig in Nordhessen niedergeschlagen hat. Die Forschung hat die Themen "1968 in der Provinz" und "Schlerbewegung" bislang viel zu wenig ins Visier genommen. Dieses Buch beabsichtigt eine möglichst sachliche, auf Quellen gestützte Darstellung. Es stellt wichtige Zeitzeugen und deren Sichtweise auf die Geschehnisse vor. Da ist vieles zum Staunen, zum Lachen, zum Kopfschütteln, zum Diskutieren.